

Neue Schritte wagen

4.7.2023 [Bremgarten](#)



[«Feel good» – strahlende Blicke in die Zukunft. Sie haben ihre Schulzeit beendet und starten in einen neuen Lebensabschnitt. Bilder: as](#)

Schulabschlussfeier der Sonderschule St. Benedikt

Vor rund 150 Gästen fand am Samstag die Schulabschlussfeier des St. Benedikt in Hermetschwil statt. Ein multimedialer Rückblick aufs verflossene Schuljahr gehörte ebenso zum Programm wie die Verabschiedung von sieben Schülern. Für sämtliche wurde eine Anschlusslösung gefunden.

Gesamtleiter Philipp Zimmermann zeigte sich bei der Begrüßung erfreut über den rekordverdächtigen Zustrom an Gästen. Er verglich die Zeit im St. Benedikt mit einer Reise in einem Passagierflugzeug, das mit einer Crew unterwegs ist. Der Pilot sei aber nicht der Chef des St. Benedikt, Piloten seien vielmehr die Kinder, die Jugendlichen und die Eltern. «Diese halten den Steuerknüppel in der Hand und fliegen mit dem Luftschiff in eine Richtung. Der Gesamtleiter gibt die Regeln vor, die Flughöhe, die Sicherheitsbestimmungen usw., und ist verantwortlich dafür, dass sich alle daran halten.»

Die ganze Crew wirke unterstützend auf diesem Flug. Dies seien Sozialpädagoginnen, Lehrpersonen, Therapeutinnen als Flugbegleiter, zuständig für das Frühwarnsystem. Der Funkspruch «Houston, wir haben ein Problem!» gehöre hier hie und da zum Alltag. In einer Krise könne man zwar den Autopiloten einschalten. Das Problem sei dabei aber, dass die Jugendlichen nicht fliegen wollen, und das sei ja der Sinn und Zweck des St.-Benedikt-Fluges. «Unsere anwesenden Abschlusschüler auf den First-Class-Sitzen sind Menschen, die gelernt haben zu fliegen. Deshalb bin ich stolz auf sie.» Zimmermann rief die Schüler dazu auf, nach den wohlverdienten Sommerferien den Mut zum ersten Schritt und zu weiteren Schritten im Neuland aufzubringen.

Ein betriebsames Schuljahr klingt aus

Co-Schulleiter Tobias Staubli lud das Publikum ein zu einem Rückblick aufs vergangene Schuljahr. Vorerst würdigte er in Wort und Bild die unentbehrliche Arbeit der Fachlehrpersonen bei allen Aktivitäten. Als Highlights des Jahres im Mai hob er den Sporttag und die Feel-good-Projektwoche mit den Themen Wellness, Spiel und Sport, Kochen, Musik und Kunst hervor. Beide Events wurden durch projizierte Diashows illustriert. Auch ein unterhaltsames Video – zu sehen auf der Homepage – mit zwei Schülern und der Schulleitung in den Hauptrollen hatte besonderen Stellenwert. Damit sollte das Bewerbungsinteresse für offene Stellen im St.Benedikt angeregt werden. Offenbar zeigte diese Werbestrategie Wirkung, denn die Stellen wurden inzwischen erfolgreich besetzt.

Eigentlicher Höhepunkt der Schulschlussfeier – immer wieder untermalt von begeistertem Applaus von Familie und Freunden – war die Verabschiedung der Austretenden durch ihre Klassenlehrpersonen Tobias Staubli und Jessica Gautschi. Sechs Schulabgänger werden eine Lehre antreten, der siebte – er will Koch werden – besucht die Kantonale Schule für Berufsbildung. Die feierliche Zeugnisübergabe wurde bei allen ergänzt durch ein persönliches Geschenk. Ruben zum Beispiel erhielt einen Mini-Volleyball, weil er sich vom Klassenlehrer fürs Volleyball motivieren liess, Leano als künftiger Automobilmechatroniker zeigte Freude an einem VW-Käfer-Modell. Peter, bald Lehrling als Fachmann Betreuung, bekam eine Stirnlampe, weil er bei zwei Nachtwanderungen über die ganze Distanz Durchhaltewillen gezeigt hatte. Das Geschenk für Martin, den künftigen Elektromonteur, war ein Zeichenalbum, passend zu seinem Hobby.

René Wendel geht in Pension und offeriert Softeis

Auch Jubiläen galt es zu würdigen. Gesamtleiter Philipp Zimmermann ehrte Werklehrer Thomas Läubli für 5 Jahre, Vera Höhn, Logopädin, für 15 Jahre im St. Benedikt. Allen voran aber wurde René Wendel nach sage und schreibe 37 Jahren «Standorttreue» pensioniert. Er war zunächst Lehrlingsausbildner, dann Betriebswart. Als Dankeschön und zur Erinnerung hatten die 35 Schüler des St. Benedikt Ballonkarten mit originellen Glückwünschen gestaltet. Wendel war stolz und gerührt und verabschiedete auf der Bühne Teame, seinen letzten Lehrling als Betriebspraktiker. Als Dank an die Schüler und Gäste hatte der Jubilar eine Softeis-Maschine installiert, welche die Gemüter nach dem Anlass abkühlen sollte. Sein Plan ging vollends auf.

Glace leckend oder Hotdog schmausend sah man nach der Feier die Leute draussen. Die Ballone zu Ehren von René Wendel entschwebten in den Sommerhimmel. Die munteren Gäste waren vertieft ins Gespräch oder in die Feel-good-Schülerzeitung, ein seitenstarkes Kunstwerk, welches an alle Besucher abgegeben wurde, als Erinnerung an einen gelungenen Anlass und ein pädagogisch zwar forderndes, aber ertragreiches Schuljahr. -a

